

11
L. 26097
e. 251.
26097, #, L. e. 2. f. 11.

Kirchengefänge

zur Feier

der

Thronbesteigung Sr. Majestät

FRANZ JOSEPH I.

beim Gottesdienste

der evangelischen Christen

ausg. und helvet. Confession

am 7. Jänner 1840.



LATBACH.

Gedruckt bei Ignaz Alois Kleinmayr.

Ständehaus

Verordnung

1848

Verordnung

am 7. Januar 1848

0305451

Anfangslied.

(Mel.: Wie schön leuchtet der 2c.)

1. Sey uns gesegnet, Tag des Herrn! Zu Gottes Preise,
nah' und fern', weckst du der Christen Menge. Ihr Lobgesang
tönt spät und früh; zum Heiligthume wallen sie im festlichen
Gedränge. Froher schallen ihre Lieder, wo die Brüder vor Dich
treten, um vereint Gott anzubeten.

2. Komm, Geist der Andacht und der Ruh, beleb' auch
uns, entferne du, was stört die heil'ge Stille. Mach' unsern
Geist vom Irrthum frei, in allem Guten fest und treu; das
Herz mit Trost erfülle! Fromme Liebe, Brudertreue laß auf's
Neue uns beleben, Jesu Vorbild nachzustreben.

Vor der Predigt.

(Mel.: Es ist das Heil uns 2c.)

1. Dem Lande, dem Gott gnädig ist, dem wird ein Fürst
geschenkt, der seines Volkes Vater ist, als Vater herrscht und
denket. Ihn hast du, Gott, auch uns verlieh'n; Preis Dir! Er-
halte, segne ihn, und uns durch ihn noch ferner.

2. Laß deine Gnade mit ihm geh'n auf seinem hohen
Pfade, denn die auf dieser Höhe stehn, bedürfen deiner Gna-

de, bedürfen sie im höhern Maß; auf unsern jungen Kaiser laß sie reichlich sich ergießen.

3. Gib', daß der Geist der Weisheit ihn bei jedem Schritte leite, daß seinen Rath und sein Bemüh'n dein Segen stets begleite. Was ihn und uns, sein Volk, beglückt, was den, der Hilfe sucht, erquickt, sey ihm von dir gewähret.

4. Gleich ihm, mach' die auch eifervoll, die ihm zur Seite stehen, zu wachen, und des Landes Wohl durch Tugend zu erhöhen. Was den Genuß des Friedens stört, mit Kummeriß das Herz beschwert, sey fern von unsern Gränzen.

Nach der Predigt.

(Mat. Herzliebster Jesu, was 2c.)

1. Die Menschen mögen herrschen oder dienen, du bist ihr Herr, o Gott, und du gibst ihnen, dir zu gehorchen, als getreue Knechte, Gesez und Rechte.

2. Und diese heiligen Geseze sollen sie halten, wenn sie glücklich werden wollen; vereinigt Alle durch der Liebe Bande in jedem Stande.